

# **BGer 5A\_746/2023 vom 5. Oktober 2023**

Bundesgericht, 2023-10-05, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_746\\_2023](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_746_2023)

FR: TF 5A\_746/2023 du 5 octobre 2023

IT: TF 5A\_746/2023 del 5 ottobre 2023

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Vorinstanz ist auf das Rechtsmittel des Beschwerdeführers nicht eingetreten. Anfechtungsgegenstand ist deshalb grundsätzlich nur die Frage, ob sie zu Recht einen Nichteintretensentscheid gefällt hat ( BGE 135 II 38 E. 1.2; 139 II 233 E. 3.2). Diesbezüglich hat die Beschwerde eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 2**

Das Obergericht hat seinen Nichteintretensentscheid damit begründet, dass die Beschwerde überhaupt keine Begründung enthalte und damit selbst den für eine Laieneingabe geltenden reduzierten Begründungsanforderungen nicht genüge.

Mit diesen Erwägungen setzt sich der Beschwerdeführer nicht ansatzweise auseinander, wenn er einzig festhält, die Aufsichtsbehörde verweigere ihm eine Beschwerde.

Nicht nachvollziehbar ist sodann das Anliegen, wegen eines hängigen Strafverfahrens in Solothurn sei das Verfahren gegen den Gläubiger zu sisitieren.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Angesichts der konkreten Umstände ist auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.